

Der Deutsche Bundestag hat die Petition am 17.03.2016 abschließend beraten und beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen teilweise entsprochen worden ist.

### Begründung

Mit der Eingabe wird gefordert, den Ausbau des Wasserstofftankstellennetzes staatlich zu fördern und alle 200 km eine Tankstelle einzurichten.

Die Eingabe wurde auf der Internetseite des Deutschen Bundestages veröffentlicht. Dazu gingen 111 Mitzeichnungen und 15 Diskussionsbeiträge ein.

Zur Begründung des Anliegens wird im Wesentlichen vorgetragen, da mit Elektroautos bislang keine ausreichende weite Strecke zurückgelegt werden könne, lohne sich ihr Kauf in Deutschland nicht. Wasserstoffautos hätten hingegen eine Reichweite von gut 500 km, kosteten ungefähr so viel wie ein Dieselfahrzeug und das Wasserstofftankstellennetz könne relativ günstig und einfach ausgebaut werden. Zudem verfügten einige deutsche Automobilhersteller bereits über Pläne für die nötigen Fahrzeuge. Mit dem Betrieb von Wasserstoffautos könnten zudem Energiespitzen abgefangen werden, da überschüssige Energie zur Wasserstoff-Herstellung genutzt werden könne. Als Abfallprodukt entstehe lediglich Wasser, was eine Investition in ein Wasserstofftankstellennetz zu einer umweltverträglichen Mobilitätsinvestition mache.

Hinsichtlich der weiteren Einzelheiten zu dem Vorbringen und zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die mit der Petition eingereichten Unterlagen verwiesen.

Der Petitionsausschuss hat der Bundesregierung Gelegenheit gegeben, zu der Eingabe Stellung zu nehmen. Unter Einbeziehung der vorliegenden Stellungnahme lässt sich das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung wie folgt zusammenfassen:

Der Ausschuss begrüßt, dass das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und führende Industrieunternehmen am 20. Juni 2012 eine

gemeinsame Absichtserklärung für den Ausbau des Wasserstofftankstellennetzes in Deutschland unterzeichnet haben. Bis 2015 soll es danach in Deutschland ein Versorgungsnetz mit mindestens 50 öffentlichen Tankstellen geben.

Mit einem Gesamtvolumen von über 40 Mio. Euro bauen Bund und Industrie im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) das Netz von zunächst 15 auf 50 Wasserstofftankstellen aus. Damit erfolgt eine marktrelevante Erprobung innovativer Tankstellentechnologie, und es wird eine bedarfsgerechte Versorgung für die bis zu diesem Zeitpunkt in Deutschland im Verkehr befindlichen Brennstoffzellenfahrzeuge sichergestellt. Detaillierte Angaben zum NIP sowie zahlreiche weiterführende Links sind auf der Internetseite des BMVI unter [www.bmvi.de](http://www.bmvi.de) zu finden.

Am 7. April 2014 wurde im Rahmen der Hannover-Messe eine detaillierte Standortplanung veröffentlicht. Im Fokus des Aufbauplans stehen Metropolregionen und die Schaffung von Korridoren zur Verbindung der Metropolregionen.

Vor dem Hintergrund der Ausführungen empfiehlt der Petitionsausschuss, das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen teilweise entsprochen worden ist.